Jahrgang

vom

bis

Dr. Lindstaedt,

Willi

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 1978

1AR(RSHA) 1109/64

Pl 113

Günther Nickel
Berlin SO 36

1 AR 123/63

P .....

Verstorben am .....

1

Personalien:

Name: Dr. Willi L i n d s t a e d t

geb. am 30.12.05 in ~~Braunschweig~~ Braunsberg/Pom.

wohnhaft in ~~Koblenz, Josephstr. 12~~ Bonn, Oppelner Str. 31

Jetziger Beruf: Oberregierungsrat

Letzter Dienstgrad: Regierungsrat

Beförderungen:

am 1939 zum Regierungsrat

am ..... zum .....

am ..... zum .....

am ..... zum .....

am ..... zum .....

am ..... zum .....

Kurzer Lebenslauf:

von 1911 bis 1927 Volksschule, Höhere Schule, Abitur,

von 1927 bis 1933 Studium

von 1933 bis 1942 (Reichswehr) - Gutachter f. Personal

von ..... bis .....

von 1942 bis 1945 Kriminal-Psychologie

von ..... bis .....

von ..... bis .....

von ..... bis .....

Spruchkammerverfahren: ~~Ja~~/nein

Akt.Z.: entfällt Ausgew.Bl.: .....

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .		
2)	. . . . .		
3)	. . . . .		
4)	. . . . .		
5)	. . . . .		
6)	. . . . .		
7)	. . . . .		
8)	. . . . .		
9)	. . . . .		
10)	. . . . .		

1 AR (RSHA) 1109/64

Dr. L i n d s t a e d t (Name) Willi (Vorname) 30.12.05 Braunschweig (Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen: 3. Nachtrag

1. Allgemeine Listen
Enthalten in Liste ..... unter Ziffer .....
Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..... (Jahr) 2 ..... in
Koblenz, Josephstr. 12

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 15.12.64 an: SK Rh-Pf Antwort eingegangen: 23.12.64

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 16.12.64 (Rh-Pf) in Bonn-Tannenbusch
Olpener Str. 31

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....
vom ..... verstorben am: .....
in .....
Az.: .....

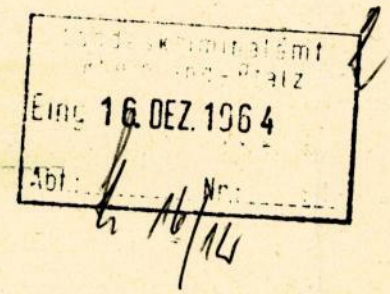
c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den 15. 12. 1964
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

An

Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
z.H. v. Herrn KOI Strass -oViA-
54 K o b l e n z
~~Neustadt 21~~



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

...Dr. L i n d s t a e d t..... (Name)	...Willi..... (Vorname)
3o.12.19o5 Braunschweig ? ..... (Geburtstag, -ort, Kreis	Koblenz, Josephstr. 12 ..... (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heranzutreten.

Im Auftrage

Wetzel

(Wetzel,KM) /mo. Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

B o n n - Tannenbusch,
Olpener Str. 31

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Az.:

Sonstige Bemerkungen: **- siehe unsere Schreiben vom 13.11. und 7.12.1964 Tgb.-Nr. 886/NSG u. dort. Tgb.-Nr. 4295/64 -N- vom 4.12.64 -Akte RSHA -1 AR 1109/64 Pl 113 -**

Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
Koblenz

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1 000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1-7

22. DEZ. 1964
Anlagen:
Briefmarken: KJ 2

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Koblenz, den 16. Dezember 1964

Im Auftrage:

(Straß)

PP Berlin - I 1 - KI 2 - 2210/64 - N - PL 113 3

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 24. 7. 64

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

1267346

Name: Dr. Willi Lindstaedt
Place of birth: Braunschweig
Date of birth: 30.12.05
Occupation: ORR 1944 Kriminalbiolog. Institut des RKPA
Present address: Koblenz, Josephstr. 12
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File			7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers			10. EWZ			16		
5. RUSHA			11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Keine Unterlagen vorhanden.
Nur einmal genannt im Bef. Bl. SD # 33/42 (RSHA)

[signature] 19/8.

Form AE/GER-205
(Sept. 62)

(Date Request Received) (Date Answer Transmitted)

JUL. 28 1964

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

4

A b s c h r i f t

III/ Kriminalwache Koblenz,den 15.4.1959

Vorgeladen erscheint der Zeuge

Dr. Willi Lindstaedt, geb. am 3o.12. 19o5
in Braunsberg/Pommern, wohnhaft in Koblenz,
Josefstraße 12

und sagt: mit dem Gegenstand der Vernehmung bekannt gemacht und zur Wahrheit ermahnt, zur Sache folgendes:

Seit Sommer 1942 war ich Mitarbeiter im Kriminal-Biologischen-Institut, das dem Reichskriminalpolizeiamt in Berlin, angegliedert war. Dort selbst war ich tätig bis etwa Anfang 1944 anschließend wurde ich zur Wehrmacht als Jugendpsychologischer Sachverständiger abgeordnet.

Geschlossen: v. g. u.

gez. Unterschrift gez. Unterschrift

Jung PHW i.Kd. Dr. Lindstedt

169

1 AR (RSHA) 1109/ 64

V.

1. Vermerk

Dr. Lindstaedt wird in den Tel. Verz. des RSHA der Jahre 1942 und 1943 nicht genannt.
Nach dem Bef.Bl. 33/ 42 war er Angehöriger des RSHA, es konnten jedoch keine DC-Unterlagen über ihn ermittelt werden.
Nach eigenen Angaben war er vom Sommer 1942 - Anfang 1944 beim kriminalbiologischen Institut des RKPA beschäftigt.
Er ist Mitbeschuldigter im Verfahren 24 Js 429/ 61 der StA Köln. Das Verfahren wurde gem. § 170 Abs. 2 StPO eingestellt.

~~2. Akten 24 Js 429/ 61 bei der StA Köln erfordern.~~

~~3. Frist: 15. XII. 1964~~

B., d. 27. Nov. 1964

6

Abteilung I
I 1 – KJ 2
Eingang: -2. DEZ. 1964
Tgb. Nr.: 4295/64-N-
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.:

1 AR (RSHA) 1109 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und BA~~ 1. Tgb. 2 eintr. 2. KJ 2/6. Lo. 2/12.

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 27. NOV. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

7

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

8

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 4295/64 -N-

1 Berlin 42, den 4. 12. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: -4. DEZ. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
z.H.v. Herrn KOI S t r a s s -
o.V.i.A. -

54 K o b l e n z

Neustadt 21

Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
Eing. 7. DEZ. 1964
Abt.: ..... Nr.: .....

2

8/12

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Genannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Bl. 7. d. A.)

Im Auftrage:

Wetzel

Do

Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
- VIII 886/NSG -

5400 Koblenz, den
Neustadt 21
Telefon 2676

- 7. Dez. 1964

9

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
Eingang: 8. 12. 1964
Tgb. Nr.: pü 6085
Fr. Forb. bitte an 99 Bonn
Hofm.

An 1. das
Landeskriminalamt
Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
z.H. Herrn KOK Hofmann
- o.V.i.A.-
4ooo Düsseldorf

2. nachrichtlich:
dem
Polizeipräsidenten in Berlin
- Abt. I1 -KI 2 -
z.H. Herrn Reg.-Dir. Friemel
- o.V.i.A.-
1ooo Berlin 42

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63 -);
hier: Vernehmung des Dr. Willi L i n d s t a e d t , geb.am 3o. 12.19o5 in Braunsberg/Pommern, wohnhaft in Bonn - Tannenbusch, Olpener Str. 31

Bezug: Beil. Ersuchen des Polizeipräsidenten in Berlin vom 4.12.1964 -Tgb.-Nr. 4295/64 -N- ,
zu 2: Hies. Schreiben vom 2o.11.1964 -VIII 886/NSG-

Anlg.: - 1 - Akte 1 AR (RSHA) 11o9/64 Pl 113

Zuständigkeitshalber übersenden wir die Akte des

Dr. Willi L i n d s t a e d t

mit der Bitte um weitere Bearbeitung.

Nach Feststellungen des Polizeipräsidiums Koblenz ist Obengenannter von Koblenz, Josefstr. 12, am 2.1.1962 nach Bonn-Tannenbusch, Olpener Str. 31, verzogen.

Im Auftrage:
(Straß)

1. K. Bonn, den 15. 1. 1965

10

Vorgeladen erscheint der

Oberregierungsrat Dr. Willi L i n d s t a e d t,
geb. am 3o. 12. 19o5 in Braunsberg/Pommern,
wohnhaft in Bonn, Oppelner Straße 31,

und sagt mit dem Gegenstand der Vernehmung bekannt gemacht wie folgt aus:

Zur Person:

Ich bin in Braunsberg/Pommern geboren und habe dortselbst die Volksschule besucht. Die höhere Schule habe ich in Köslin und Stargard/Pommern besucht. Das Abitur legte ich in Berlin ab. In Berlin und Göttingen besuchte ich die Universitäten von 1927 bis 1933. Von 1933 bis 1942 gehörte ich der Reichswehr bezw. der späteren Wehrmacht als Psychologe (Personalgutachter) an. Nach Auflösung der Luftwaffen-Psychologie wechselte ich im Sommer 1942 zur Kriminal-Psychologie über. Auf Grund einer Ausschreibung des Reichsinnenministeriums wurde ich durch das Kriminalwissenschaftliche Institut, das dem Reichskriminalpolizeiamt angegliedert war, als Regierungsrat übernommen. Meine Ernennung zum Regierungsrat erfolgte bereits im Jahre 1939 durch das Reichsluftfahrtministerium. Etwa im Frühjahr 1944 wurde ich zur Wehrmacht abgeordnet und war hier als jugendpsychologischer Sachverständiger tätig. Im Sommer 1945 wurde ich als Regierungsrat im Rahmen der Gewerbeaufsichtsämter in Wiesbaden und Frankfurt tätig. Anschließend gehörte ich 1o Jahre zur Arbeitsverwaltung. Seit 1958 bin ich Angehöriger der Bundeswehr, bei der ich psychologische Aufgaben wahrzunehmen habe.
Ich war nie Angehöriger der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen.

Zur Sache:

Im Sommer 1942 wurde ich Angehöriger des Reichskriminalpolizeiamtes, das dem RSHA unterstand.
Ich war im kriminalwissenschaftlichen Institut tätig.
Mein Dienstgrad bei der Einstellung war Regierungsrat.
Ich bin bei keiner anderen Dienststelle des RSHA tätig gewesen.
Eine Beförderung während meiner Tätigkeit beim RSHA erfolgte nicht.
Ich war während meiner Tätigkeit bei RSHA psychologischer Sachverständiger in Jugendstrafsachen.
Mein Vorgesetzter war ein Dr. Dr. R i t t e r, der vor einigen Jahren als Obermedizinalrat in Frankfurt verstorben ist. Über sein Aufgabengebiet kann ich keine näheren Angaben machen.

2

11

Dr.Dr. R i t t e r unterstand unmittelbar dem Chef des Reichskriminalpolizeiamtes Nebe. Weitere Vorgesetzte hatte ich nicht.

Ich habe heute keine Verbindungen mehr zu ehemaligen Kameraden oder Angehörigen des RSHA. Mir sind auch keine Anschriften ehemaliger Kameraden bekannt.

Ich wurde vor einigen Jahren bereits in einem Ermittlungsverfahren gegen Frl. Dr. Justin, Frankfurt/M. vernommen. Bei Frl. Dr. Justin handelte es sich um eine Assistentin von dem oben erwähnten Dr.Dr. Ritter. Das Az. des Verfahrens ist mir nicht bekannt. Die Vernehmung erfolgte in Koblenz.

Bei dem RSHA sind keine Angehörigen von mir beschäftigt gewesen.

Weitere Angaben kann ich nicht machen.

Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Reinhardt

.....

Geschlossen:

(Goergen) KHM.

ausgesetzt.
[illegible] 23/2.

LANDESKRIMINALAMT
NORDRHEIN-WESTFALEN
- Dezernat 15 -
Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF S.-NR. 84841
NEBENSTELLE
POSTFACH 5009

15. Februar 1965

12

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (11 Bl.)
dem Polizeipräsidenten
- Abt. I -

1 in Berlin 42

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
17. FEB. 1965
Anlagen:
Briefmarken: KJ 2

16

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Dr.Willi Lindstädt ist beigeheftet.

Im Auftrage:
(Schaffrath)

Abteilung I
I 1 - KJ 2
Eingang: 17. FEB. 1965
Tgb. Nr.: J. 42957/64 V
6
Krim. Kom.:
Sachbearb.:

13

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 4295/64 -N-

1 Berlin 42, den 23.2.1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 1. MRZ. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ESTA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

2. MRZ. 1965

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 6 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Ma

1 AR (RSHA) 1189 /64

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA ~~lediglich in einem Referat~~ tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

~~2. Beiakten trennen.~~

3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungs~~akte (Bl.) genannt ist~~.

5. Als AR-Sache weglegen.

~~6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.~~

Berlin, den 23.12.1965

1 AR (RSHA) 1109/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 14. FEB. 1969
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

---

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 13. 3. 69

Winter, ESTA.

2. Hier austragen.

Sch